

## Protokoll

über die 0. Sitzung des Ausschusses für Finanzentwicklung der Stadt Zeven am Mittwoch, dem 24.11.2021, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, gr. Sitzungssaal.

### Anwesend:

#### Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender                      Bernhard Müller

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr                      Manfred Block  
Ratsherr                      Jens Heidemann  
Ratsherr                      Ragnar Kaesche                      Vertretung für Jens Petersen  
Ratsherr                      Hans Günter Krauskopf  
Ratsherr                      Joachim Müller  
Ratsfrau                      Martina Stelljes  
Ratsherr                      Simon Tewes  
Ratsherr                      Joachim Tietjen                      Vertretung für Nico Tietjen  
Ratsherr                      Malte Wilkens

#### Stadtdirektor

Stadtdirektor                      Henning Fricke

#### Verwaltung

Fachbereichsleiter 3                      Ralf Cordes                      für TOP 4  
Kämmerer                      Kai Michaelsen  
Protokollführerin                      Sophie Paliokas

### Abwesend:

#### Ausschussmitglieder

Ratsherr                      Jens Petersen  
Ratsherr                      Nico Viebrock

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Bernhard Müller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

#### 2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt.

#### 3. Bericht zur aktuellen Haushaltsentwicklung 2021 sowie zu den Eckdaten des Haushaltsplanentwurfs 2022

Herr Michaelsen berichtet anhand der beigefügten PowerPoint Präsentation von dem ablaufenden Haushaltsjahr 2021. Er teilt mit, dass die Gewerbesteuer stark eingebrochen ist und die aktuellen Einnahmen rd. 4,5 Mio. € unter dem Haushaltsansatz von 10,7 Mio. € liegen. Das Jahresergebnis 2021 wird voraussichtlich mit einem Fehlbetrag zwischen 1,5 und 2 Mio. € schließen. Zum Ausgleich kann hier die Ergebnisrücklage herangezogen werden, welche derzeit rd. 6,5 Mio. € umfasst.

Die Kreditemächtigung in Höhe von 4 Mio. € musste bisher noch nicht in Anspruch genommen werden, sie wird jedoch ins Jahr 2022 übertragen. Die Aufnahme eines neuen Kredites ist vor allem für

die Finanzierung von Haushaltsresten notwendig.

Im Weiteren geht Herr Michaelsen auf den Haushaltsentwurf 2022 ein. Bisher schließt der Ergebnishaushalt mit einem Defizit von -2.050.400 €. Da die Finanzplanung der Folgejahre nach aktuellem Stand ebenfalls defizitär ausfällt, ist eine Anpassung der Realsteuerhebesätze für 2023 zu thematisieren. Eine Anpassung ab 2023 ist jedoch schon im Rahmen der Beratungen über den Haushalt 2022 zu thematisieren, da nur so entsprechende Beträge in die Finanzplanung eingestellt werden können.

Die aktuellen Fehlbedarfe führen zu entsprechenden Fehlbeträgen bei der Liquidität. Dieses ist insbesondere in Bezug auf die Tilgung von Krediten von Bedeutung, da die Tilgung aus den laufenden Überschüssen nicht mehr gezahlt werden kann. Die für eine Haushaltsgenehmigung erforderliche dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt ist damit aktuell nicht sichergestellt.

Die nun folgenden Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen sind vor dem beschriebenen Hintergrund mit dem Ziel der Reduzierung der Haushaltsdefizite zu führen.

Weitere Eckpunkte können der beigefügten PowerPoint Präsentation entnommen werden.

#### 4. Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

Herr Tewes erkundigt sich nach der Sonderbelastung durch den Brandschaden der Kita an der Godenstedter Straße.

Der Vermögensschaden des Gebäudes wird durch die Versicherung übernommen, ein Ausgleich für die weitere Ersatzunterbringung in Containern erfolgt nicht. Diese Kosten wurden mit einer bereits verbrauchten Pauschale abgegolten.

Ralf Cordes kommt hinzu und berichtet über den aktuellen Sachstand der Kita an der Godenstedter Straße.

Mit den Trägern wird derzeit die mittelfristige Unterbringung besprochen, um eine Anmietung von Mobilbauten zu vermeiden.

Laut Planer können die Brandschäden bis August 2023 beseitigt werden, eine erste Rückkehr in die alten Räumlichkeiten ist ab Frühjahr 2022 vorgesehen.

Es wird angemerkt, dass der Informationsfluss an die betroffenen Familien sowie die Politik unbefriedigend ist.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Thematik in dem dafür zuständigen Ausschuss zusammen mit den beiden Trägern der Kindertageseinrichtungen sowie der Öffentlichkeit behandelt werden soll. Es wird darum gebeten, einen weiteren Termin für eine Sitzung des zuständigen Fachausschusses noch vor den Haushaltsberatungen zu finden.

Herr Krauskopf fragt, was bei den Konten 427100 „Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“ insbesondere bei dem Produkt 28100 Heimat- und Kulturpflege (Entwurf, Seite 39) eingeplant ist. Bei dieser Haushaltstelle handelt es sich um Veranstaltungen und Ausstellungen sowie um Kosten für ein Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Skara in 2022. Daneben wurden hier Mittel für die Gitarrenwoche, Honorare für die Künstler „Weltklassik“, das Landestrachtenfest sowie für die Neuauflage des Bildbandes eingeplant (Vorbereitungskosten in 2022).

Auch zu dem Konto 426100 „Besondere Aufwendungen für Beschäftigte“ wird um Erläuterung gebeten. Hierbei handelt es sich um Reisekosten, Fortbildungskosten sowie um Kosten für die Bundesfreiwilligendienstleistenden. Auch das Studienentgelt für den/die Student\*in Bachelor (B.A.) Soziale Arbeit wird hier ab 2022 dargestellt.

Herr Block bittet um Vervollständigung der Spalte „Gesamt Invest.“ bei den investiven Maßnahmen,

hier wird die Verwaltung künftig nacharbeiten.

Ende der Sitzung: 16:43

Bernhard Müller  
Ausschussvorsitzender

Henning Fricke  
Stadtdirektor

Sophie Paliokas  
Protokollführerin